Zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Miloslav Seeman

E.		Sedláček
K.		Sedláček

Prag

Am 15. Februar 1972 feierte Prof. Dr. Miloslav Seeman, eine der hervor-ragendsten Persönlichkeiten der heutigen phoniatriischen Welt, der Begründer der Phoniatrie in der Tschechoslowakei, Mitbegründer und Redakteur der Folia Phoniatrica, in voller geistiger und körperlicher Frische an seiner phoniatriischen Klinik der Prager Karls-Universität seinen 80. Geburtstag.

Prof. Seeman ist im Jahre 1892 in Vysoké Veselí, einer kleinen Stadt in Ostböhmen. geboren. In seinem siebenten Lebensjahr übersiedelten seine Eltern nach Wien, wo sein Vater als Beamter angestellt war. Das Studium der Medizin absolvierte Seeman in Wien. Schon als Mediziner arbeitete er im anatomischen Institut von Prof. Hochstetter und dann an der I. Chirur-

2

Sedláček/Sedláček

gischen Universitätsklinik von Prof. von Eiselsberg. Aus dieser Zeit stammt auch seine erste Arbeit [1]. Nach der Promotion (1917) wechselte er an die otolaryngologische Klinik von Prof. von Chiari und dann von Prof. Hajek. Er hat sich sehr bald entschlossen, sich der Sprach- und Stimmheilkunde zu widmen und hat deshalb von 1918 bis 1919 in Berlin im Ambulatorium für

Sprach- und Stimmheilkunde (welches einen Teil der HNO-Klinik Prof. Kilians bildete) bei Prof. Gutzmann, dem Begründer dieses medizinischen Faches, gearbeitet. Gleichzeitig hatte er auch die Möglichkeit, Schäffers Laboratorium für Akustik an der otologischen Klinik von Prof. Passow und die Abteilung für Hördefekte und Sprachstörungen von Prof. Flattau zu besuchen. Im Frühling 1919 kehrte er nach Wien zurück und begründete an der dortigen laryngologischen Universitätsklinik ein phonetisches Laboratorium und eine Stimm- und Sprachstörungenambulanz, die später Prof. Stern und dann Prof. Trojan leiteten. Sie existieren noch heute und werden von Dr. Frank geführt.

Nach der Proklamation der Selbständigkeit des tschechoslowakischen Staates kehrte Prof. Seeman in seine Heimat zurück. Im Jahre 1921 wurde er nach Prag berufen und arbeitete an der HNO-Universitätsklinik von Prof. Kutvirt, der viel Verständnis für das neue Fach hatte, so dass Seeman dort eine selbständige phoniatische Abteilung gründen konnte mit dem Namen «Abteilung für Stimm- und Sprachstörungen und Hördefekte». So entstand die erste Abteilung, die alle Komponenten des Kommunikationsprozesses in ihrer logischen Verbindung zusammenbrachte, was der Konzeption entsprach, die schon am Anfang seiner Arbeit Prof. Seeman prägte. Er schuf auch den Namen dieses Faches gemäss der Analogie Psychologie – Psych-iatrie: Phonetik – Phoniatrie, das ist die medizinische Phonetik. Das Einschliessen eines gewissen Teiles der Pathophysiologie des Gehörs, insbesondere mit Bezug auf Pathologie der Sprache und Rehabilitation der Hördefekte (nicht der ganzen Audiologie), wurde auch vom Gründungskongress der Union der Europäischen Phoniater im Herbst 1971 als absolut notwendig anerkannt, was gleichzeitig auch die volle Anerkennung der SEEMANschen Konzeption der Phoniatrie ist.

Im Jahre 1923 unternahm Seeman eine Studienreise nach Frankreich, wo er bei Prof. Rousselot am College de France und bei Prof. Poiriot an der Sorbonne arbeitete.

Der Beginn der Phoniatrie in Prag war anfangs sehr bescheiden: es bestand ein einziger Raum, der als Ambulatorium und phonetisches Laboratorium diente. Von hier aus begann Seeman systematisch, dieses neue Fach in seiner Heimat aufzubauen. Man kann seine Arbeit in vier Etappen auf-

Zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Miloslav Seeman

3

teilen, obwohl sich alle Etappen untereinander verbanden. Die erste war die Gründung und Verbreiterung der wissenschaftlichen Basis des neuen Faches und die Verbreitung der Kenntnisse aus diesem Fache in ärztlichen und pädagogischen Kreisen. Die zweite Etappe war der Aufbau einer eigenen wissenschaftlichen Schule und die Ausbildung weiterer Ärzte sowie die Errichtung von phoniatischen Abteilungen an alien HNO-Universitätskliniken in der Tschechoslowakei. Zur dritten Etappe gehört die Eingliederung der Phoniatrie in die Organisation des Gesundheitswesens. Und die Endetappe stellt die Errichtung phoniatischer Bettenabteilungen in grossen medizinischen Zentren des Staates dar. Dieser planmässige Übergang von der individuellen, hervorragenden Arbeit eines exklusiven wissenschaftlichen Forschers zu einer breiten Aufbau- und Organisationstätigkeit ist eines der grössten Verdienste von Seeman um die tschechoslowakische Phoniatrie. Denn für die Existenz eines Faches genügen die Kenntnisse einiger hervorragender Wissenschaftler allein nicht; diese Kenntnisse müssen von vielen Fachleuten realisiert und in breiter medizinischer Praxis ausgenützt werden. In der Tschechoslowakei gibt es jetzt neben der Prager phoniatischen Universitätsklinik, die als Ausbildungsstätte für Phoniatrie dient, 7 phoniatische Abteilungen an den HNO-Kliniken und

viele phoniatische Abteilungen, an denen insgesamt 52 Spezialärzte für Phoniatrie arbeiten; von diesen sind 2 Professoren und 2 Dozenten der Phoniatrie.

Prof. Seeman habilitierte sich im Jahre 1925 für das Fach der Phoniatrie, wurde 1931 zum ausserordentlichen und 1939 zum ordentlichen Professor der Phoniatrie ernannt.

An der phoniatischen Klinik in Prag hat Prof. Seeman auch ein selbstständiges wissenschaftliches phoniatisches Forschungslaboratorium der Fakultät der allgemeinen Medizin der Karls-Universität errichtet, als dessen Direktor er bis heute tätig ist.

Prof. Seeman organisierte eine Reihe von systematischen präventiven Aktionen. Vor allem war es seit 1929 eine systematische Aufsuchung und Behandlung von Sprach- und Stimmstörungen und Hördefekten in den Kindergarten; er veranlasste periodische präventive Untersuchungen der Schüler von Staatskonservatorien und anderen Gesangsschulen, Vorlesungen über die Hygiene der Stimme an diesen Schulen sowie systematische Untersuchungen des Gehörs von Neugeborenen und Kindern im Vorschulpflichts-alter, so dass die phoniatische Betreuung auf das Gebiet des ganzen Staates verbreitet wurde.

Die wissenschaftliche Arbeit Prof. Seemans enthält nach beigefügtem Verzeichnis 121 Arbeiten, von denen viele für die Phoniatrie eine erstrangige

4

Sedláček/Sedláček

Bedeutung haben. Seeman führte als erster die Stroboskopie in die Stimm-pathologie in seinen Arbeiten über die laryngoskopische Untersuchung und Behandlung bei einseitigen Stimmbandlähmungen ein, welche auch einzig-artige Beobachtungen vieler pathophysiologischer Mechanismen und zu-gleich auch die Prinzipien der Reedukation der Stimme enthalten. Er be-schrieb z. B. die Tatsache, dass bei der Phonation die gelähmte Stimmlippe vertikal, die gesunde hingegen horizontal schwingt. Weiters erklärte er die Entstehung der Diplophonie bei Rekurrenslähmung.

Seeman beschrieb den Mechanismus der Ösophagusstimme und arbeitete die Rehabilitationsmethode zu ihrer Benützung mit Hilfe der Aspiration der Luft in die Speiseröhre aus.

Wir dürfen die Arbeiten nicht vergessen, die sich mit der Etiopathogenese und Therapie des Stotterns und Polterns befassen. Seeman ist der Ansicht, dass das Stottern durch dynamische Abweichungen in der Funktion des Striopallidärsystems entsteht, die emotionell durch Abweichungen der Funktion des vegetativen Nervensystems ausgelöst werden.

Bekannt sind auch die Arbeiten, die sich mit der konstitutionellen Ver-spätung der Sprachentwicklung des Kindes befassen – die Seeman durch eine Dysfunktion der Zerebellovestibularfunktion erklärt -, und die Arbeiten, die sich mit der Beschreibung der Stimm- und Sprachstörungen bei Gaumen-spalte beschäftigen und die phonetischen und chirurgischen Behandlungs-methoden angeben.

Bekannt ist auch das SEEMANSche Symptom bei Myasthenia gravis pseudoparalytica, seine Beschreibung der Falsettstimme und der Sprache und Stimme bei den extrapyramidalen Erkrankungen.

Am meisten verbreitet ist seine Monographic «Die Störungen der Kin-dersprache», die in fünf Sprachen übersetzt wurde und nicht nur seine Le-benserfahrungen enthält, sondern auch eine Reihe von originellen Beiträgen sowohl auf dem Gebiete der Diagnostik als auch der Therapie, und die Grundregeln und Gesetze, welche bei der Rehabilitation der Sprache gelten, angibt.

Prof. Seeman beteiligte sich an der Begründung der Internationalen Gesellschaft für Logopädie und Phoniatrie (1924), deren langjähriger Vizepräsident er war. Im Jahre 1930 veranstaltete er den 4. Internationalen Phoniatri-schen Kongress dieser Gesellschaft in Prag.

Prof. Seeman hat zahlreiche Ehrungen erhalten. Er ist Ehrenmitglied der Internationalen Gesellschaft für Logopädie und Phoniatrie (IALP), der Tschechoslowakischen Medizinischen Gesellschaft J. E. Purkyne, der Pol-nischen Otolaryngologischen Gesellschaft, der Ungarischen Gesellschaft für

Zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Miloslav Seeman

5

Phonetik und Phoniatrie, der Deutschen Gesellschaft für Stimm- und Sprach-heilkunde, und er ist Träger vieler ausländischer Orden, des tschechoslowakischen Arbeitsordens und Laureat des tschechoslowakischen Staatspreises. Seine Schüler in der Tschechoslowakei und seine Freunde in der ganzen Welt sowie die Redaktion der Folia Phoniatica beglückwünschen Herrn Prof. Seeman zu seinem Lebenswerk und wünschen ihm viel Gesundheit und Er-folg in seiner weiteren wissenschaftlichen und pädagogischen Arbeit.

Eva und Karel Sedláček

Arbeiten von Prof. Dr. Miloslav Seeman

Zur Nachbehandlung der Amputationsstümpfe. Wien. klin. Wschr. 28; Nr. 13 (1915).

Die phonetische Behandlung bei einseitiger Rekurrenslähmung. Arch. Laryng. Rhinol. 32: Heft 2.

Laryngostroboskopische Untersuchungen bei einseitiger Rekurrenslähmung. Mschr. Ohrenheilk. Laryng. Rhinol. 55: (1921).

Rec a hlas bez hrtanu a její vznik. Cas. Lék. ces. 17 (1922).

O pŕicinách nemluvnosti ve věku dětském. Cas. Lék. ces. 21 (1922).

Principy foniatrického léčení po uranoplastice. Cas. Lék. ces. 35 (1922).

O tvoreni rejstřiků hlasových. Hudební výchova (Praha 1923).

O persistujícím hlase fistulovém: příspěvek k pathogenese této poruchy hlasové. Cas. Lék. ces. 4(1923).

O submukosním rozštěpu tvrdého patra. Cas. Lék. ces. 24 (1923).

K. pathogenese opožděného vývoje feci. Příspěvek k otázce o vlivu nozecku na poruchy feci. Cas. Lék. ces. 51 (1923).

Contribution à la pathogénie et la pathologie de la fissure sousmuqueuse du palais osseux. Arch. int. Laryng. Otol. Rhinol. Broncho-œsophagoscopie, Paris (1924).

O kŕtavnosti a její léčbě. Prakt. lékař 2 (1924).

O dýchacích a fonacních pohybech oesofagu a jejich grafické registraci. Cas. Lék. ces. 20(1924).

O optické a akustické percepci feci. Cas. Lék. ces. 42 (1924).

Seeman, M. a Smilauerová, L.: Transoesophageální registrace pohybů srdečních. Cas. Lék. ces. 52(1924).

Experimentální a fyziologické studie ke vzniku feci bez hrtanu a zvlášt' feci oeso-fageální. Cas. Lék. ces. 26-27 (1924).

Fyziologické základy reedukace sluchu. Cas. Lék. ces. 28 (1925).

Reedukace sluchu při hluchoněmosti. Rev. pro vzděl. a výchovu hluchoněmých. No. 9-10(1925).

Phoniatriscche Bemerkungen zur Laryngektomie. Arch. klin. Chir. 140: (1926).

Vývoj řeči u dítěte normálního a hluchoněmého. Rev. pro vzděl. a výchovu hluchoněmých. No. 6-7 (1926).

21 Prodloužení patra retroposicí horizontálních plotének ossis palatini. Zpráva o sjezdu
Cs. otolaryng. spol. (1926); Grégr (1927).

6

Sedláček/Sedláček

O úkolech a klinickém významu foniatrie. Cas. Lék. ces. 13-14 (1927).

Význam poruchy feci a grafické registrace funkce vcla pro včasnou diagnosu my-asthenie. Cas.
Lék. ces. 13-14 (1927).

Príciny opozdĚného vývoje reci. Prakt. lék. I (1927).

Registrierung ösophagealer Phonationsbewegungen. Vox H. 9 (1927).

O familiárním opozdĚní vývoje reci. Cas. Lék. ces. 18 (1928).

Rec dítěte. Knihovny nových škol. Sv. 2 (1928) (Matejčková škola).

Die Bedeutung der Sprachstörung und der graphischen Registrierung der Funktion des weichen
Gaumens für die frühzeitige Diagnose der Myasthenie. Otolaryng. slav. /: (1929).

Profesor MUDr. Otokar Kutvirt. Prakt. lékaf 15 (1929).

Profesor MUDr. Otokar Kutvirt. Mschr. Ohrenheilk. 8-9 (1929).

Sur le développement retardé de la parole se présentant héréditairement dans la famille.

Otolaryng. slav. 2: (1930).

Pohlavní funkce a hlas. Cas. Lék. ces. 2 (1930).

Zur Physiologie der Oesophagusperistaltik. Arch. klin. Chir. 160: (1930).

Les fonctions sexuelles et la voix. Otolaryng. slav. 2: (1930).

Gehör und Sprache. Wien. med. Wschr. 35 (1930).

K. registraci polykacích pohybů. Cas. Lék. ces. 13 (1930).

O pficinách a léčení hluchonĚmosti. Ochylná mládež (1930).

O zkušenosti s velofaryngografií z hlediska foniatrického. Cas. Lék. ces. 47 (1931).

Zur Pathologie des tschechischen f (f bilabiale). Otolaryng. slav. 3: (1931).

Vývoj reci a její poruchy ve věku dětském. Vých. cit. (1931).

K etiologii koktavosti. Zemanův sborník (1931).

O nedoslýchavosti. Cas. Cerv. kfize (1931).

Sur l'importance acoustique des cavités sous-glottiques. Cas. pro moderní filologii 16: 1-
2(1931).

Androglottie bei Schwestern. Wien. med. Wschr. 28-30 (1932).

Über somatische Befunde bei Stotterern. Mschr. Ohrenheilk. 8 (1934).

NĚkolik úvah o metodĚ globálního ctení. Prakt. lék. 10 (1934).

Význam pathologie dvojcat pro studium chorob reci. Cas. Lék. ces. 44-45 (1935).

O podstatĚ koktavosti. Slovo a slovesnost 2 (1935).

Příspěvek k pathogenese koktavosti. Rev. pro neurologii a psych. 5-6 (1936).

Hesla z foniatrie. Kalendář Lék. ces. (1937).

Die Bedeutung der Zwillingspathologie für die Erforschung von Sprachleiden. Arch. Sprach-
Stimmheilk. I: 2 (1937).

Prevence vad sluchu, chorob reci a hlasu školní mládeže. Cas. Lék. ces. 10 (1938).

O poruchách reci. Spirála (1938).

16 hesel z foniatrie v Pedagogické Encyklopedii. Nakl. Novin (1938-1940).

O účasti a poslání lékaře v péči o hluchonĚmé. Sborník k čtvrtstoletí Spolku pro péči o
hluchonĚmé, 1915-1940. R. (1940).

Připomínky foniatra ke zpĚvu v pfedškolním věku. Hudba a škola (1940).

Období mutace a hlasová výchova. Hudba a škola (1940).
 O zdravotním významu zpěvu. Zdraví lidu (Měs. Cerv. křize) 3 (1940).
 Fonetická a foniatrická pozorování u rozštěpu patra. Cas. Lék. ces. 80: 1413 (1941).
 Zum 80. Geburtstag von Prof. Dr. Miloslav Seeman
 7
 Untersuchungen über Phonationsdauer bei Stotterern. Arch. Sprach-Stimmheilk. 5: Heft 2(1941).
 O některých zvláštních způsobech tvoření hlasu. Slovo a slovesnost VII ses. 2 (1941).
 Vývoj a poruchy dětské řeči. Státní dítě (1941).
 O mutismu. Gas. Lék. ces. 81: 1353 (1942).
 Cyklické proměny lidského hlasu. Věda a život (1943).
 Závislost fonacní doby na neurovegetativní regulaci. Cas. Lék. ces. 83: 714 (1944).
 Kritické poznámky k stroboskopii hrtanu a návrh na její zdokonalení novým elektro-akusticky řízeným mikrofon-stroboskopem. Cas. Lék. ces. 84: 1452 (1945).
 Péče o řeč a hlas na mateřských školách. Nova škola /: No. 5 (1945/46).
 Péče o dětský hlas v předškolní době. Předškolní výchova. No. 1-2 (1946).
 O medikamentózní léčbě při koktavosti. Cas. Lék. ces. 85: 1128 (1946).
 Hlas a vnitřní sekrece. Skalpel No. 3-4 (1947).
 Seeman, M. et Tarneaud, J.: La voix et la parole (Paris 1950).
 Sur la regulation neurovégétative de la durée de la phonation. Folia phoniat. /: (1948).
 Poznámky foniatra k uranoplastice. Cas. Lék. ces. (1950).
 Organizace foniatrické péče v CSR. Cas. Lék. ces. 89: 1151 (1950).
 Úkoly foniatra při léčbě rozštěpu patra. Cas. Lék. ces. 89: 407 (1950).
 Nouvelles theories sur la pathogénie du bégaiement. Presse méd. No. 9 (1951).
 Metodika rehabilitace hlasu po larynektomii. Cas. Lék. ces. 90: 1359 (1951).
 Nowe poglądy u pathogenesie jaskania. Otolaryng. Polska Nr. 1 (1952).
 Kapitoly v Repetitoriu prakt. lékařů: Poruchy řeči. Hluchoněmost. Mutace (St. zdrav. nakl., Praha 1952).
 Kapitoly v učebnici Otolaryngologie: Fysiologie hlasu. Hluchoněmost. Rhinophonie (St. zdrav. nakl., Praha 1953).
 O lidském hlasu. Nakl. Čsl. společnosti pro šíření polit. a vědeckých znalostí, p. 53 (Orbis, Praha 1953).
 Poruchy dětské řeči, p. 265 (St. zdrav. nakl, Praha 1955).
 Prevence poruch řeči v dětském věku. Rodina a škola. Min. školství (1956/II).
 O neurosách řeči. Čsl. Cerv. Křiz, No. 3 (1956).
 Hlasová hygiena v období mutace. Čsl. Cerv. Křiz, No. 9 (1956).
 Symptômes extrapyramidaux de la voix et de la parole. Proc. 10th Int. Speech Voice Therapy Conf., Barcelona 1957. Acta oto-rino-laring. ibero-amer. (1957).
 O vývoji foniatrie. Čsl. Otolaryng. VI/5: 257 (1957).
 Zur Pathologie der Oesophagus-Stimme. Folia phoniat. 10: 44 (1958).
 Sprachstörungen bei Kindern, p. 392 (Marhold, Halle/Saale 1959).
 Rehabilitace osob po operaci zhoubných nádorů horních cest dýchacích a zvláště hrtanu. Sborník mezinárodního sjezdu ORL, Brno (1959).
 Reabilitacao da voz e da fala após a laringectomia. Atualides méd. biol., Rio de Janeiro Nr. 19 (1959).
 Neurologie und Sprachheilkunde. Aktuelle Probleme der Phoniatrie und Logopädie. Folia phoniat. Suppl. /: 127-133 (1960).

Historisches zur Entstehung der Phoniatrie. Sprachforum 1960.
Česká slovní audiometrie. Seeman a kolektiv (St. zdrav. nakl., Praha 1960).
Nouveaux résultats des recherches expérimentales dans la reeducation de la voix œsophagienne.
J. franc. Oto-Rhino-Laryng. 10: 47-56 (1961).

8

Sedláček/Sedláček

Die Bedeutung des Oesophagusmundes für die Rehabilitation der Stimme nach Laryngectomie.
Kongr. Ber. Gemeinschaftstag. allg. Phonetik, Hamburg 1960.
Rehabilitacja głosu i mowy po wycieciu krtani. Logopedia, Lublin, No. 2 (1961).
Hlasová hygiena v období mutace. Cas. Cerv. Kfize, No. 8 (1962).
Rasstrojstva reči v dětskom vóзрастě, p. 298 (Medgiz, Moskau 1962).

Predmluva k obrázkovým testům pro vyšetřování feci M. Truhlářové (St. zdrav. nakl., Praha 1962).

Predmluva: Sedláček Sychra Hudba a slovo z exper. hlediska. (St. hud. vydav., Praha 1962).

Über die Früherfassung und Betreuung hörgeschädigter Kinder in der Tschecho-slowakei.

Mshr. Ohrenheilk. Laryng. Rhinol., 96: (1962).

Über die Motorik bei Polterern; in Seeman and Novak Proc. 12th Int. Speech Voice Therapy Conf., Padua 1962.

Ein Beitrag zum elektiven Mutismus. Wiss. Z. Univ. Halle, pp. 1675-1682 (1962).

Über die Motorik bei Polterern; in Seeman und Novak. Folia phoniatic. 15: 170-176 (1963).

Predmluva: J. Kiml. Neurodynamické poruchy hlasu (St. zdrav. nakl., Praha 1963).

Klanganalyse und Hörprüfung; in Seeman und Petřík. Z. Phonetik, Sprachwiss.

Kommunikationsforsch. 16: 201-209 (1963).

7 hesel do: Enzyklopädisches Handbuch der Sonderpädagogie und ihrer Grenzgebiete (Marhold, Berlin 1965) – 6. (Hesla jsou zpracována velmi podrobně).

Zur Diagnostik der Suprabulbären-Dysarthrie. Mshr. Ohrenheilk. Laryng. Rhinol. 99: 78-82 (1965).

Sprachstörungen bei Kindern; 2. Aufl., p. 440 (VEB Verlag Volk und Gesundheit, Berlin 1965).

Étiopathogénèse du bégaiment et du bredouillement. Rev. Laryng. Otol. Rhinol. 86: 1009-1020 (1965).

Statische Störungen und Sprachentwicklung. De therapia vocis et loquelae, 13. Congr., Wien 1965.

Akademik Pfechtěl jako člověk a vědec – Přiležitostný svazek k 80. narozeninám (Knihovna n.p., Praha 1965).

Speech pathology in Czechoslovakia; in Speech pathology, pp. 439-457 (North-Holland, Amsterdam 1966).

Les troubles du langage chez l'enfant, p. 312 (Presses Académiques, Bruxelles/ Maloine, Paris 1967).

Rehabilitation of laryngectomized subjects. Acta oto-laryng., Stockh. 64: 235-242 (1967).

Tal Rubbningar hos barn, p. 219 (Fritzes, Stockholm 1968).

La reeducation et la rehabilitation des troubles du langage, de la voix et des défauts de l'ouïe chez les enfants en Tchécoslovaquie. Langage et l'homme, Brux. No. 7(1968).

Sprachstörungen bei Kindern; 3. ü. Auflage, p. 423 (VEB Verlag Volk und Gesundheit, Berlin 1969).

Beziehungen zwischen Störungen der Vestibulozerebellarfunktion und verspätetem Sprachbeginn. Mschr. Ohrenheilk. Laryng. Rhinol., Heft 3, p. 103 (1969).

Relations motorics of speech and general motoric ability in clutterers. Folia phoniat. 22: 376-380(1970).